



Rubrik vom 27. September 2007

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Erlebt die Schweiz einen Putsch?

Wir Schweizer haben den Ruf, ordentlich – aber auch ein bisschen langweilig – zu sein. Bevor wir uns entscheiden, führen wir zähe Verhandlungen, die Jahre dauern und dann zu einer «ausgewogenen» Lösung führen. Viel Büro, nix Spektakuläres. Aber jetzt haben wir auch was Spannendes: einen Geheimkomplot! Ein Geheimbund von Nationalräten will Bundesrat Blocher rausmobben?!?

Bundesräte im Wahlkampf – die totale Überforderung...

Unsere Bundesräte (die bisher ihre Energien den Sachfragen widmeten) stehen voll im Wahlkampf: Leuenberger sorgt für unsere Umwelt, Blocher muss man stärken (wirklich?) und Doris Leuthard hilft ihrer CVP aus der Meier-Schatz-Klemme. Couchepin warnt uns gar vor dem Faschismus. Zur Erinnerung: Es sind die National- und Ständeratswahlen, die vor der Tür stehen, und nicht die Bundesratswahlen! Im Kielwasser ihrer Bundesräte paddeln jetzt die Kandidaten um die Wette, zaubern Geheimdokumente hervor, beschwören ihre Aufrichtigkeit und sorgen für eine ganz und gar unhelvetische Krimi-Atmosphäre.

Hollywood-Politik mit Risiko

Offenbar glauben sowohl die Linken wie die Rechten, dass sie mit diesem neuen Stil bei den Wählern punkten können. Und liegen damit vielleicht auch nicht falsch, denn nach dieser Inszenierung sind die Wähler motiviert, klar Farbe zu bekennen – entweder für oder gegen einen Bundesrat. Die Rechnung könnte aufgehen, aber da es nur einen Sieger geben kann, ist das Vorgehen für schweizerische Verhältnisse doch eher riskant.

Emsige Bienen oder aggressive Wespen?

Sollte diese neue Strategie verfangen, wären wir nach 160 Jahren Konkordanz in einem neuen System, wo der beste Regisseur mit dem meisten Geld und der grössten Medienpräsenz die Wahlen gewinnt. Da müssen wir uns – mit Blick über den Atlantik – schon ernsthaft fragen, ob wir das wollen. Wir haben jetzt zwar viel Gesprächsstoff, aber die Sachpolitik ist in den letzten Wochen praktisch vom Tisch. Mag es auch langweilig sein – die Aufgabe der Politik ist es, Lösungen zu finden, mit denen die Mehrheit leben kann. Ich bin überzeugt: Mit emsigen Bienen ist uns mehr geholfen als mit aggressiven Wespen – die Bienen machen nämlich Honig.

Richard Späh, Präsident
Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch